

Tagesordnung

der 6. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am Dienstag, 29. November 2011, 18.00 Uhr, Haus Hohenbusch, Herrenhaus, Hohenbuscher Straße, 41812 Erkelenz

1. Zuschuss für das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch, Erkelenz
2. Analyse der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg
3. Bericht des Heinsberger Tourist-Service e. V.
4. Bericht der Verwaltung
5. Anfragen

Vor den Sitzungen des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus besteht in dieser Wahlperiode die Möglichkeit, sukzessiv Museen in privater Trägerschaft im Kreis Heinsberg zu besichtigen. Folgende Termine sind vor dieser Sitzung geplant:

- | | |
|-----------|---|
| 16.30 Uhr | Rheinisches Feuerwehrmuseum Erkelenz-Lövenich,
Hauptstraße 23, 41812 Erkelenz-Lövenich |
| 17.30 Uhr | Kulturelles Zentrum Haus Hohenbusch Erkelenz,
Hohenbuscher Straße, 41812 Erkelenz |

Erläuterungen

zur Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
am 29. November 2011

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 1:

Zuschuss für das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch, Erkelenz

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	29.11.2011
Kreisausschuss	15.12.2011

Finanzielle Auswirkungen:	500,00 €
----------------------------------	----------

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	-
----------------------------	---

Die im Jahr 2010 aktualisierte Museumskonzeption, die u. a. eine Grundlage bildet für die finanzielle Unterstützung der privaten musealen Einrichtungen, wurde den Mitgliedern des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus in der Sitzung am 25.10.2010 vorgestellt. Das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch konnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht museumsfachlich bewertet werden, da es noch nicht fertig gestellt war. Mit Schreiben vom 20.06.2011 zeigte der Vorsitzende des Fördervereins Hohenbusch e. V. die Fertigstellung der musealen Einrichtung an. Aufgrund dessen hat die Geschäftsführerin des Trägervereins Museum Heinsberg e. V. das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas unter Berücksichtigung folgender Kriterien bewertet:

- ausreichender Sammlungsbestand mit Konzept und fest umrissenem thematischem Schwerpunkt,
- gesicherte Organisations-/Trägerstruktur,
- fachliche Leitung,
- angemessene Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit (Öffnungszeiten),
- Intensität und Qualität der museumsbezogenen Aktivitäten (Vermittlung),
- Mindeststandards bei der Bestandserschließung und Dokumentation (Inventarisierung).

Die ehemalige Klosteranlage „Haus Hohenbusch“ in Erkelenz zählte bis zur Säkularisation zu den bedeutendsten Kreuzherrenklöstern im Rheinland. Von den seit 1983 in Besitz der Stadt Erkelenz befindlichen Gebäuden sind das Herrenhaus, die Zehntscheune sowie weitere Wirtschaftsgebäude aus dem 16. – 18. Jh. erhalten. Unter der Trägerschaft des „Fördervereins Hohenbusch e. V.“ werden fortlaufend Instandhaltungsmaßnahmen des denkmalgeschützten Klosterkomplexes durchgeführt. Hohenbusch ist seit vielen Jahren etablierter Veranstaltungsort für eine Vielzahl von kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen, darunter die Sommerakademie, das Reit- und Springturnier und der Bauernmarkt.

Im Jahr 2011 konnte in Haus Hohenbusch eine museale Dokumentation über die Geschichte des Hauses und des Kreuzherrenordens fertig gestellt werden. Diese sog. „musealen Zellen“ wurden mit finanzieller Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland durch professionelle Museumsgestalter eingerichtet. Die sechs Räume im Herrenhaus (ca. 170 qm) stellen folgende Themen vor:

- Baugeschichte Haus Hohenbusch,
- Klosterleben – Erinnerungen an große Tage,
- Die Geschichte des Kreuzherrenordens,
- Die Prioren von Hohenbusch,
- Ort der Wissenschaft,
- Die Zeit des Georg von Brüggens.

Die „musealen Zellen“ sind für den Besucher informativ und ansprechend gestaltet. Aufgrund fehlender Möglichkeiten, originale Exponate zu zeigen, wurde die Präsentation mit Repros und Rekonstruktionen konzipiert, was jedoch dem Informationsgrad in keiner Weise Abbruch tut. Die nun fertig gestellte museale Präsentation kann für die Bewertung im Rahmen der „Museumskonzeption des Kreises Heinsberg“ nur im Kontext mit der gesamten Anlage „Haus Hohenbusch“ als kulturgeschichtlicher Ort und Veranstaltungsforum gesehen werden.

Das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch erreicht eine Gesamtbewertung in Höhe von 63 Punkten (**Anlage**). Um dem unterschiedlichen Qualitätsniveau und der entsprechenden Bedeutsamkeit der musealen Einrichtungen im Kreis Heinsberg Rechnung zu tragen, gelten für die Bewilligung der jährlichen Betriebskostenzuschüsse auf der Grundlage des Beschlusses des Kreisausschusses vom 23.06.2005 folgende Abstufungen:

- 1.000,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 – 84 Punkten,
- 500,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57 – 64 Punkten.

Somit würde sich für das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch ein Betriebskostenzuschuss von 500,00 € ergeben.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem kulturellen Zentrum Haus Hohenbusch für das Jahr 2011 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 500,00 € zu gewähren. Die Mittel stehen im Haushalt 2011 zur Verfügung.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
am 29. November 2011

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 2:

Analyse der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	29.11.2011
Kreisausschuss	15.12.2011
Finanzielle Auswirkungen:	ca. 10.000 €
Leitbildrelevanz:	3.9
Inklusionsrelevanz:	ja

Im Kreis Heinsberg gibt es neben der Kreismusikschule die Jugendmusikschule Heinsberg e.V., die finanziell von der Stadt Heinsberg getragen wird, und die Musikschule Geilenkirchen e.V., die von der Stadt Geilenkirchen einen Zuschuss erhält.

Die Kreismusikschule ist eine Kreiseinrichtung, die – in Übereinstimmung mit § 6 Abs. 2 KrO – grundsätzlich allen Kreiseinwohnern zur Verfügung steht. Die Kreismusikschule unterrichtet an knapp 40 Unterrichtsstätten in Erkelenz, Hückelhoven, Übach-Palenberg, Wassenberg und Wegberg. Für die Kosten der Kreismusikschule wird auf der Grundlage des § 56 Abs. 4 KrO eine Mehrbelastung von allen Kommunen erhoben (differenzierte Kreisumlage), aus denen Schüler diese Einrichtung besuchen. Die Kosten werden im Verhältnis der jeweiligen Schüler- bzw. Belegungszahlen auf die betroffenen Kommunen aufgeteilt. Der Haushaltsplan 2011 weist für die Kreismusikschule einen Zuschussbedarf von ca. 394.700 € aus. Da die Mehrzahl der Schüler/innen (ca. 45 %) aus dem Einzugsbereich der Stadt Erkelenz kommt, ist die von der Stadt Erkelenz zu tragende Mehrbelastung am höchsten (ca. 183.000 €). Die Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg ist derzeit sehr heterogen. Das aktuelle Unterrichtsangebot orientiert sich stark an den vorhandenen Standorten, wobei bestimmte Bereiche im Kreis Heinsberg derzeit bei der Unterrichtsversorgung vor Ort gänzlich unberücksichtigt bleiben. Des Weiteren ist zu beachten, dass die stets zunehmenden Kooperationen der Musikschulen mit allgemein bildenden Schulen im Rahmen des Ganztagsunterrichts zu stark veränderten Rahmenbedingungen für die Musikschulen geführt haben und weiterhin führen werden.

In mehreren zwischen Vertretern des Kreises und der Stadt Heinsberg geführten Gesprächen wurde perspektivisch über eine – wie auch immer geartete – Kooperation bzw. Neuorganisation dieser beiden Musikschulen nachgedacht. Dadurch könnten Doppelstrukturen vermieden sowie Synergien genutzt werden. Die Stadt Heinsberg steht diesen Überlegungen grundsätzlich offen gegenüber. Erste informatorische Gespräche wurden ebenfalls mit Vertretern der Städte Erkelenz und Geilenkirchen geführt.

Der Landesverband der Musikschulen NRW, der die Interessen u. a. von Gemeinden, Städten und Kreisen vertritt, die Träger von Musikschulen sind, bietet seinen Mitgliedern ein mehrstufiges Beratungskonzept an. Dabei werden die spezifischen Problemlagen der jeweiligen Musikschule erörtert sowie die Strukturen vor Ort durchleuchtet (u. a. Angebots-, Personal- und Finanzstruktur, Stellung der Musikschule im kommunalen Netzwerk). Da der Kreis Heinsberg Mitglied im Landesverband der Musikschulen NRW ist, wäre ein erstes Beratungsgespräch kostenlos. Außerdem bietet der Landesverband der Musikschulen die Erstellung eines Gutachtens an, dessen Kosten sich nach Auskunft des Landesverbandes auf ca. 10.000 € belaufen würden. Ziel eines solchen Gutachtens könnte sein, die bisherigen schulischen, pädagogischen und finanziellen Gegebenheiten in der Musikschullandschaft des Kreises Heinsberg zu analysieren und auszuwerten sowie eine Entwicklungsprognose unter Berücksichtigung des demographischen Wandels und einer verstärkten Kooperation mit weiteren Bildungsträgern (insbesondere Schulen) zu erstellen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus sowie dem Kreisausschuss vor, die Verwaltung zu beauftragen, beim Landesverband der Musikschulen NRW ein Gutachten zur zukünftigen Organisation der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg in Auftrag zu geben.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
am 29. November 2011

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 3:

Bericht des Heinsberger Tourist-Service e. V.

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	29.11.2011
Finanzielle Auswirkungen:	ca. 190.000 €
Leitbildrelevanz:	3.9 und 3.12
Inklusionsrelevanz:	-

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 14.03.2002 u. a. beschlossen, dass einmal jährlich der Jahresabschluss des Heinsberger Tourist-Service e. V. (HTS) dem Ausschuss vorzustellen und zu erläutern ist. Der Vorsitzende des HTS, Kreisdirektor Deckers, sowie die Geschäftsführerin Mees werden hierzu in der Sitzung berichten.

Bewertungsanalyse der Museen im Kreis Heinsberg *

Stand: Nov. 2011

Wertigkeit Faktor	Sammlungsbestand/ Konzept 3	Organisationsstruktur/ Trägerschaft 3	Fachl. Leitung 3	Öffnungszeiten 2	Vermittlung 2	Inventarisierung 1	Gesamtbewertung () = Wert 2005
Bauernmuseum Selfkant	5	5	4	4	5	5	65 (59)
BEGAS-HAUS Museum für Kunst- und Regionalgeschichte, früher: Kreismuseum	zz.	wegen Umbau		geschlossen			-
Besucherbergwerk Schacht 3 Hückelhoven	6	5	4	1	6	1	60 (58)
Dorf- u. Feuerwehrmuseum Gangelt-Birgden	2	5	4	1	2	1	40 (43)
Flachsmuseum Wegberg-Beeck	6	5	5	4	6	6	74 (69)
Gerhard-Tholen-Stube- Waldfeucht	4	5	4	5	3	6	61 (61)
Heimatismuseum Randerath	2	3	2	4	2	6	39 (44)
Heimatismuseum Wassenberg-Myhl	2	5	4	1	2	1	40 (41)
Historisches Klassenzimmer G. - Immendorf	6	5	4	4	5	6	69 (60)
Kleinbahnmuseum Selfkantbahn	6	5	5	5	6	6	76 (74)
Korbmachermuseum Hückelhoven-Hilfarth	6	5	4	4	5	6	69 (60)
Kulturelles Zentrum Haus Hohenbusch Erkelenz	6	6	4	2	5	1	63 (-)
Museum der Mineralien- und Bergbaufreunde Hückelhoven	5	5	4	4	5	3	63 (60)
Museum f. europ. Volkstrachten Wegberg-Beeck	6	5	5	4	6	6	74 (69)
Opelmuseum Hückelhoven	6	3	2	1	3	6	47 (-)
Rheinisches Feuerwehrmuseum Erkelenz-L.	6	6	4	4	3	6	68 (65)
Schrofmühle Wegberg- Rickelrath	6	5	4	1	6	5	64 (-)

* Erläuterungen zur Bewertungsanalyse der Museen im Kreis Heinsberg

Sammlungsbestand/Konzept:

Grad der thematischen Schwerpunktbildung (gemäß Vorgaben des RAMA) und auch nach eigenen Auskünften der Museumseinrichtungen im Rahmen der Museumsbefragung.

(6 = klare thematische Schwerpunktbildung mit ausreichendem Sammlungsbestand ← 1= keine Schwerpunktbildung mit wenig Sammlungsbestand)

gesicherte Organisationsstruktur/Trägerschaft:

(6= öffentliche Einrichtung; 5= Vereinsträgerschaft; 3 = private Trägerschaft)

fachliche Leitung:

(6= hauptamtliche wissenschaftliche Leitung ← 1= Schlüsselbereitstellung)

Öffnungszeiten:

abgestuft nach der Anzahl der geöffneten Tage im Jahr (> 300 Tage = 6 ← ≤ 1 Tag/a = 1)

Vermittlung:

Grad der Qualität und Intensität museumsbezogener Aktivitäten

(6= Führungen, Workshops, Schaudemonstrationen mit päd. Fachkraft; 5= Führungen mit Fachkraft; 4= Aktionen/Führungen ohne Fachkraft; 3= nur Führungen; 2= Führungen nur auf Anfrage; 1= Führungen nur 1x jährlich)

Inventarisierung

(6= vollständige Inventarisierung ← 1= keine Inventarisierung)